

7. Tag – 06. September 2019

Andacht am Monte del Gozo **BERG DER FREUDE**

Lesung: Psalm 122

Herzlich willkommen zu unserer Andacht am Monte del Gozo – dem Berg der Freude! Wir haben es fast geschafft. Gemeinsam haben wir unseren Pilgerweg zurückgelegt. Schon bald erreichen wir Santiago, unser Hauptziel.

Gebet

Jesus Christus, unser Bruder und Herr,
wie uns die Wegweiser den Weg zum Ziel gezeigt haben,
so zeigst du uns den Weg zum Vater.
Noch bevor wir den ersten Schritt tun, bist du bei uns.
Du gibst uns Brot, das unseren Lebenshunger stillt.
Dafür danken wir dir heute und alle Tage unseres Lebens.
Amen.

Meditation

Der Weg kostete uns Kraft. Mit jedem Schritt wurden unsere Füße schwerer. Nun sind wir da – auf dem Gipfel.

Im Leben gibt es Berge und Täler, Aufstiege und Abstiege.

Gott, du begleitest mich überallhin. Manchmal spüre ich deine Nähe. Manchmal scheinst du mir fern. Doch du bist bei mir. Im finsternen Tal und auf den Höhenzügen des Lebens. In grünen Tälern weidest du deine Schafe. Und du warst bei Jesus, als er auf dem Berg Golgota gekreuzigt wurde. Du bist da, wenn ich lache und wenn ich weine, in schlechten wie in guten Zeiten.

Wie wunderbar ist alles, was du gemacht hast, Gott. Stein und Stock, Baum und Blume, See und Strand, Wolken und Wind, dazu jedes Tier und auch den Menschen. Mich hast du gemacht als dein Kind.

Groß ist meine Freude in diesem Augenblick.

Ich spüre meine Beine und Füße. Anstrengend war manche Strecke. Aber ich fühle mich von dir getragen. Du bist der Fels, auf den ich traue.

Lesung aus dem Buch der Psalmen

Ich freute mich, als man mir sagte:

«Zum Haus des Herrn wollen wir pilgern.»

Schon stehen wir in deinen Toren, Jerusalem:

Jerusalem, du starke Stadt,
dicht gebaut und fest gefügt.

Dorthin ziehen die Stämme hinauf, die Stämme des Herrn,
wie es Israel geboten ist,

den Namen des Herrn zu preisen.

Denn dort stehen Throne bereit für das Gericht,
die Throne des Hauses David.

Erbittet für Jerusalem Frieden!

Wer dich liebt, sei in dir geborgen.

Friede wohne in deinen Mauern,
in deinen Häusern Geborgenheit.

Wegen meiner Brüder und Freunde
will ich sagen: In dir sei Friede.

Wegen des Hauses des Herrn, unseres Gottes,
will ich dir Glück erflehen.

Fürbitten

Liebe Wanderer, liebe Pilger!

In Pamplona, am ersten Tag unserer Reise, habe ich zu ihnen gesagt: „Wenn Sie später zu Hause gefragt werden: Wie war’s? Dann antworten Sie bitte nicht nur: Wunderschöne Landschaften haben wir erlebt, prächtige Kathedralen und Paläste haben wir gesehen! Erzählen Sie bitte auch dass wir mit anderen zusammen unterwegs waren, und dann als Kirche gefeiert haben – und Gott war in unserer Mitte.“

Ich möchte sie daran nochmals erinnern, wenn wir jetzt die Fürbitten sprechen und gemeinsam antworten:

„Herr, wir schauen in die Weite“

1. Guter Gott, du hast Himmel und Erde geschaffen. Du hast Berge und Täler gesetzt, wie es dir gefällt.

Wir bitten dich: Öffne unsere Augen für die Schönheit der Natur. Lass uns erkennen, wie wunderbar du alles geordnet hast. Hilf uns, deine Schöpfung zu bewahren.

- Herr, wir schauen in die Weite.

2. Guter Gott, du hast die Vögel unter dem Himmel geschaffen und die Fische im Meer. Du kennst jedes Lebewesen beim Namen.

Wir bitten dich: Öffne uns die Augen, in den Tieren deine Geschöpfe zu erkennen. Lass uns eintreten gegen Quälerei und Ausbeutung von Tieren. Hilf uns, sie zu schützen und für sie Sorge zu tragen.

- Herr, wir schauen in die Weite.

3. Guter Gott, du hast den Menschen als dein Ebenbild geschaffen. Du hast ihn zum weisen Herrscher über deine Schöpfung bestimmt.

Wir bitten dich: Öffne uns die Augen, in unserem Nächsten dein Antlitz zu erkennen. Lass uns einander achten und in Frieden zusammenwohnen. Hilf uns, für das Wohl aller einzutreten und nach deinem Willen zu leben.

- Herr, wir schauen in die Weite.

4. Guter Gott, du hast einen Plan für alle Menschen. Du hast auch einen Plan für jede und jeden von uns.

Wir bitten dich: Öffne uns die Augen für deine Wegweiser in unserem Leben. Lass uns erkennen, wo wir unseren statt deinen Willen tun. Hilf uns, immer wieder zu dir umzukehren.

- Herr, wir schauen in die Weite.

5. Guter Gott, du bist in Jesus auf die Welt gekommen. Du hast den ersten Schritt auf uns zugemacht.

Wir bitten dich: Öffne uns die Augen für deine Gegenwart. Lass uns Schritte wagen hin zu dir und zu unseren Mitmenschen. Hilf uns, uns jeden Tag neu auf den Weg zu machen.

- Herr, wir schauen in die Weite.

6. Guter Gott, du bist die Quelle des Lebens. Du stärkst uns durch dein Wort.

Wir bitten dich: Öffne uns die Augen für den Hunger in der Welt. Lass uns von dem weitergeben, was wir empfangen haben. Hilf uns, wo wir selber der Stärkung bedürfen.

- Herr, wir schauen in die Weite.

Alles, was uns noch bewegt, fassen wir zusammen in dem Gebet, das Jesus uns gelehrt hat.

Vater unser

Segen

Lasst uns aufbrechen und einziehen unter dem Segen Gottes:

Der Segen Gottes stärke uns auf unserer Lebensreise.

Gott gebe uns Mut für erste Schritte und weise uns den Weg.

So segne und behüte uns Gott, der Allmächtige, auf der letzten

Etappe zum Grab des Hl. Apostels Jakobus der Vater + und der

Sohn und der Heilige Geist.

Amen.

Schlusslied

Großer Gott

62